



Pressemitteilung #3-2020
Stuttgart, 18. Februar 2020

Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg hält in Heidenheim an der Brenz eine interne Fachtagung und Dozentenfortbildung ab.

Traditionell treffen sich die Leitungen der baden-württembergischen Kunstschulen Anfang des Jahres zum internen Austausch, gefolgt von einer praktischen Fortbildung. In Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule „Kinder und Kunst e.V.“ tagte man vom 14. bis 16. Februar 2020 in Heidenheim an der Brenz.

Die Erste Bürgermeisterin Simone Maiwald begrüßte die fast 40 aus dem ganzen Land angereisten Kunstschulleitungen in der Stadtbibliothek Heidenheim. Sie freute sich, über die Wahl von Heidenheim als Tagungsort und machte in ihrem Grußwort deutlich, wie zentral kulturelle Bildung für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen ist. Kunstschulen leisteten dazu einen unverzichtbaren Beitrag.

Der Anlass in Heidenheim zu tagen, war u.a. die beeindruckende Ausstellung „UnterWasserWelt“, die im Kunstmuseum Heidenheim noch bis zum 19. April 2020 gezeigt wird. Dr. René Hirner, Direktor des Heidenheimer Kunstmuseums und Vorsitzender des Trägervereins Kinder und Kunst lud die Teilnehmer*innen in die Ausstellung ein, die fantasievoll von fast 600 Beteiligten realisiert worden war.

Auf der Ebene der Leiter*innen wurden u.a. Organisationsstrukturen der Kunstschulen und ihre Finanzierung diskutiert. Seit diesem Jahr fördert das Land Baden-Württemberg 12,5% der Personalkosten, statt zuvor 10%. Die Erhöhung der Landesförderung ist ein starkes Signal für die Bildungsarbeit, die die Kunstschulen leisten.

Am Samstag und Sonntag standen praktische Workshops im Mittelpunkt. Dazu kamen noch einmal zusätzlich ca. 30 Dozent*innen aus den Kunstschulen nach Heidenheim, um für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Anregungen zu sammeln. Dabei wurden Leuchtobjekte und Tonköpfe hergestellt, Lavendeldrucke, Papierschöpfen und Crossover-Techniken vermittelt und Performancekunst mit dem eigenen Körper praktiziert. Da die Räume von Kinder und Kunst im Kunstmuseum zu klein



für eine Fachtagung mit fast 70 Teilnehmer*innen ist, stellte das Hellenstein-Gymnasium seine Werkräume zur Verfügung und die Catering Schüler AG versorgte die Tagung kulinarisch mit selbst zubereiteten Speisen.

Johanna Bauer, Geschäftsführerin von Kinder und Kunst, und ihr Team haben den insgesamt fast 70 Teilnehmer*innen drei rundum anregende Tage auf der Ostalb ermöglicht.

Der Vorstand des Landesverbandes der Kunstschulen, Dorothee Müller, Jugendkunstschule vhs Oberes Nagoldtal, Christine Lutz, Kunstschule Unteres Remstal und Thomas Becker, Jugendkunstschule vhs Reutlingen, zog am Sonntag ein ausgesprochen positives Fazit.

Dorothee Müller hob hervor: „Die Intensität, mit der die Workshopleiterinnen ihr Wissen und ihr Können weitergaben, war beeindruckend. Sie macht deutlich, auf welchem hohem Niveau in den Kunstschulen gearbeitet wird.“ Für **Christine Lutz** war die Motivation und der Zusammenhalt unter den Dozent*innen erneut ein Alleinstellungsmerkmal der Kunstschulszene. Und **Thomas Becker** unterstrich einmal mehr „Kunstschulen sind die Kompetenzzentren der kulturellen Bildung, die unabhängig von Herkunft oder sozialer Verortung offen sind für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“.

Die Kunstschulen in Baden-Württemberg

Aktuell sind 39 Jugendkunstschulen Mitglied im Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg. In ihren Häusern, die ganz unterschiedliche Trägermodelle haben (u.a. kommunal, Verein, VHS, Musik- und Kunstschule), leisten sie – an mehr als 100 Standorten im Land – wichtige Grundlagenarbeit für die ästhetische Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und fördern besondere Begabungen. Für die Kunstschulen ist die Zusammenarbeit mit Schulen, ein wichtiges Feld in dem künstlerische Bildung umgesetzt wird. Die Jugendkunstschulen bieten Kindern und Jugendlichen professionelle, künstlerische Arbeitsmöglichkeiten und eine öffentliche Plattform für die Darbietung ihrer Arbeitsergebnisse u.a. in Kunstausstellungen, in Theater-, Musiktheater, Musical- und Tanzinszenierungen. Auf der Basis eines Arbeitskonzeptes, bei dem selbst erlebte und eigentätige Erfahrungen im Mittelpunkt stehen, nehmen jährlich mehr als 58.000 Kinder und Jugendliche künstlerisch-kulturelle Angebote der baden-württembergischen Jugendkunstschulen wahr.
Weitere Informationen: www.jugendkunstschulen.de